

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1996

A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der zu entscheidenden Rechtsfrage und nicht nach dem Streitgegenstand; bei mehreren Rechtsfragen nach derjenigen, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Rechtsmittelbegründung.

Prozessuale Vorfragen sowie Ausschluß- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Betreffen mehrere gleichgewichtige Rechtsfragen denselben Streitgegenstand, ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3. Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren

— der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

— im übrigen der Fünfte Senat,

3.2 im Beschlußverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1996

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind,

1.2 Beschlußverfahren über Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.3 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.3.1 Vereinigungsfreiheit,

1.3.2 Arbeitskampfrecht,

1.3.3 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind,

1.4 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl,

1.5 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 zuständig ist,

2.2 Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden,

3.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig ob die Tarifverträge unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrags Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die nach 4.1.2 der Vierte Senat zuständig ist, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Gratifikation,
- Vorruhestand,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,

— Heimarbeitsrecht,

— Mutterschutz,

— Schadenersatz,

— Berufsbildung.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Tarifvertragsrecht,

4.1.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen vom Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 6.2.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.2 Erziehungsurlaub,

5.1.3 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

5.1.4 Berufsbildung,

5.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I 1992 S. 1387),

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO,

5.4 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG, soweit der Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten für den Kläger als Arbeitnehmer oder arbeitnehmerähnliche Person begründet wird,

5.5 alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

6.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

Die Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen, Dienstordnungen und statutarischem Recht sowie von Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genomener Rechtsnormen im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streikkräften sowie Bahn und Post, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten, für die nach 4.1.2 der Vierte Senat zuständig ist und Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,

- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Gratifikation,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heimarbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

6.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher- und Rückgruppierung von Lehrkräften nach Nr. 3a SR 2 I I BAT-O und/oder § 2 Nr. 3 Satz 2 Änderungs-TV Nr. 1 zum BAT-O vom 8. Mai 1991.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses aufgrund einer Befristung, aufgrund einer Bedingung oder aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,

7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,

7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,

7.2.4 Zuständigkeitsverteilung zwischen verschiedenen Betriebsvertretungen (z. B. verschiedener Betriebe und verschiedener Stufen),

7.3 Beschlußverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

8.1.1 Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter,

8.1.2 Rechtsstreitigkeiten, die die Auslegung solchen Bundesrechts betreffen, das nur Tatbestände aus dem Bereich der in Artikel 3 Einigungsvertrag bezeichneten Länder umfaßt oder die Auslegung von Landesrecht gemäß Einigungsvertrag aus diesen Gebieten einschließlich des Rechts der ehemaligen DDR betrifft. Für die Streitigkeiten, für die nach 1.3, 2.1, 3., 4., 6., 7.1.2, 9. und 10. andere Senate zuständig sind, besteht die Zuständigkeit des Achten Senats, wenn der Schwerpunkt der zu entscheidenden Rechtsfrage die Auslegung der vorgenannten Rechtsquellen betrifft,

8.1.3 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung gemäß Anlage I zum Einigungsvertrag Kapitel XIX Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4 und 5 sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG,

8.1.4 Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613 a BGB einschl. der Wirksamkeit damit im Zusammenhang stehender Kündigungen,

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1387).

9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

9.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

9.1.1 Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,

9.1.2 Vorruhestand,

9.1.3 Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche, kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,

9.1.4 Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen,

9.1.5 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,

9.1.6 Heimarbeitsrecht,

9.1.7 Handelsvertreterrecht,

9.1.8 Zwangsvollstreckungsrecht.

10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

10.1.1 Bestand und Inhalt eines Sozialplans,

10.1.2 Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Neunte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,

10.2 Urteilsverfahren, die tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszulagen betreffen,

10.3 Urteilsverfahren, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heimarbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1996

1. Senate

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Dieterich

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Rost

1. Beisitzer: Richter Dr. Rost

2. Beisitzer: Richter Dr. Wißmann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Armbrüster

Richter Dr. Reinecke

Richter Dr. Müller-Glöge

Richter Hauck

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Etzel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Bitter

1. Beisitzer: Richter Bitter

2. Beisitzer: Richter Bröhl

3. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Wißmann

Richter Düwell

Richterin Schmidt

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Heither

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Kremhelmer

1. Beisitzer: Richter Kremhelmer

2. Beisitzer: Richter Beppler

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bröhl

Richter Dr. Mikosch

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Schaub

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Schneider

1. Beisitzer: Richter Schneider

2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich

3. Beisitzer: Richter Bott

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Müller-Glöge

Richter Dr. Wißmann

Richter Dr. Fischermeier

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Griebeling

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Schliemann

1. Beisitzer: Richter Schliemann

2. Beisitzer: Richter Dr. Reinecke

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bröhl

Richter Düwell

Richter Beppler

Richter Dr. Mikosch

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Freitag

1. Beisitzer: Richter Dr. Freitag

2. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Reinecke

Richter Hauck

Richter Bott

Richterin Schmidt

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Weller

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Steckhan

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan

2. Beisitzerin: Richterin Schmidt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bröhl

Richter Düwell

Richter Beppler

Richter Dr. Fischermeier

Richter Dr. Wißmann

Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Ascheid

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Wittek

1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek

2. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge

3. Beisitzer: Richter Dr. Mikosch

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richter Bott

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter

Prof. Dr. Leinemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dörner

1. Beisitzer: Richter Dörner

2. Beisitzer: Richter Düwell

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richter Bott

Richterin Schmidt

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Matthes

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs

2. Beisitzer: Richter Hauck

3. Beisitzer: Richter Böck

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Beppler

Richter Dr. Mikosch

Richter Dr. Fischermeier

2. Reihenfolge der Vertreter in den Senate

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Dieterich (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer (6. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Heitherr (3. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Schaub (4. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Leinemann (9. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Matthes (10. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Weller (7. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Schliemann (5. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Bitter (2. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöße (8. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter und Richterinnen an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1996 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Berg, Peter
Blanke, Hermann
Brunner, Edgar
Elias, Gerhild
Gnade, Albert
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Dr. Klebe, Thomas
Lappe, Marlies
Muhr, Gerd
Rose, Gunter
Schneider, Wolfgang
Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bartelt, Georg
Bayer, Karl
Breier, Alfred
Dr. Federlin, Gerd
Dr. Feucht, Klaus
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Giese, Herbert
Heisler, Herfried
Dr. Münzer, Christian
Rösch, Anton
Spiegelhalter, Hans Joachim
Wisskirchen, Alfred

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Engel, Hiltrud
Hayser, Waltraut
Kuemmel-Pleissner, Elisabeth
Nielebock, Helga
Piper, Günter
Röder, Jürgen
Rupprecht, Dieter
Thelen, Wolfgang
Timpe, Walter
Walter, Jürgen
Dr. Wolter, Henner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich
Dr. Bartz, Hans-Gerhard
Beckerle, Klaus
Dr. Bensinger, Günter
Binzek, Peter
Dr. Engelmann, Rolf
Dr. Fischer, Egbert
Frey, Hans
Dr. Kirchner, Dieter
Mauer, Rainer
Nipperdey, Karin
Dr. Roeckl, Kurt
Strümper, Gerhard

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
Frehse, Heike
Hauschild, Gerhard
Hofmann, Olaf
Köhne, Werner
Martschin, Helida
Oberhofer, Hermann
Schmitthenner, Horst
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Dr. Offergeld, Dieter
Dr. Reinfeld, Richard
Dr. Schmidt, Klaus
Dr. Schwarze, Klaus
Weinmann, Heinz

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Hecker, Hartmut
Jansen, Peter
Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Pfeil, Eva-Maria
Ratayczak, Jürgen
Schamann, Gisela
Schmalz, Hubert
Schwitzer, Helga
Wax, Christa
Wehner, Ewald
Winterholler, Rudolf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bocker, Ulrich
Brocksiepe, Carl
von Dassel, Hans-Dietrich
Fieberg, Christian
Gotsche, Hans-Dieter
Grätz, Dieter
Dr. Kiefer, Karl-Heinz
Dr. Konow, Karl-Otto
Müller-Tessmann, Hannelore
Dr. Sponer, Wolf-Dieter
Wiese, Friedrich

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Anthes, Werner
Blank, Michael
Buschmann, Hans-Rudolf
Kähler, Hellmut
Kraft, Horst
Kreienbaum, Bernhard
Krogmann, Brigitte
Schütters, Klemens
Steinmann, Rolf
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Ackert, Jörg
Brücker, Hans-Jörg
Enck, Herbert
Dr. Frey, Wolfgang
Glaubitz, Werner
Hansen, Utz
Heel, Ferdinand
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Kessel, Bernhard

Dr. Müller, Hans-Peter
Dr. Winterfeld, Rosemarie

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bruse, Detlev
de Hair, Sabine
Kamm, Rüdiger
Knauf, Dieter
Lenßen, Heinrich
Möller-Lücking, Norbert
Reimann, Karl-Heinz
Schneider, Karl-Heinz
Schwarck, Reinhard
Soltau, Harald
Stahlheber, Peter

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Augat, Armin
Bengs, Ernst-Detlef
Gebert, Hermann
Hinsch, Ralf
Kapitza, Ernst-Günter
Matiaske, Hartmut
Schmidt, Helmut
Söller, Wolfgang
Dr. Steinhäuser, Eike

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Berger, Olga
Güner, Günter
Jubelgas, Wilfried
Kordus, Heinrich
Metzinger, Günther
Meyer, Ursula
Schmolddt, Hubertus
Seiler, Hans
Straub, Jürgen
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerschermann, Roland
Haeusgen, Jens-Peter
Dr. Johannsen, Harald
Kleinke, Gisela
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
Dr. Koch, Ludwig
Niehues, Josef
Nottelmann, Hans-Peter
Ruppert, Christian
Dr. Schiele, Roland
Stappert, Siegfried
Wilke, Karl Heinrich

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald
Hannig, Heinrich
Hennecke, Bernhard
Hickler, Helmut
Iskra, Rosemarie
Mache, Wolf
Rosendahl, Hans
Schallmeyer, Manfred
Schmitzberger, Erwin

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Haible, Winfried
Harnack, Eckhard
Dr. Krause, Eberhard
Morsch, Sigrid
Plenge, Friedrich-Wilhelm
Dr. Rödter, Helmut
Schömburg, Klaus
Dr. Scholz, Wolfgang
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil

Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fox, Konstantin
Prof. Hammer, Ulrich
Holze, Friedel
Ott, Günter
Otto, Rainer
Schmidt, Rolf
Trümner, Ralf
Volpp, Hans

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Furche, Norbert
Dr. Gaber, Rolf
Dr. Kappes, Karl-Heinz
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Dr. Pühler, Karl-Peter
Schiodde, Eberhard
Schwarz, Winfried
Dr. Weiss, Heinz Gerhard

Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard
Großmann, Rudolf
Paul, Heinrich
Schlaefke, Waltraud
Tirre, Ulrike
Walther, Hardy
Wingefeld, Jürgen
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Brose, Rolf
Hermann, Klaus
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Lindemann, Hartmut
Schaeff, Karl
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart
Dr. Weidner, Hans-Michael

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort in Kassel, im Landkreis Kassel, in Göttingen, im Landkreis Göttingen, in Hannover, in Frankfurt/Main, im Werra-Meißner-Kreis, im Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus in den Regierungsbezirken Kassel, Gießen und Arnsberg herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den genannten örtlichen Bezirken mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines der hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

**5. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter
an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts
für das Geschäftsjahr 1996**

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf
Gnade, Albert, Kassel

Regelmäßige Vertreter:

Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg
Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann, Düsseldorf
Schoden, Michael, Düsseldorf
Buschmann, Hans-Rudolf, Düsseldorf
Dr. Klebe, Thomas, Frankfurt/Main

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Wisskirchen, Alfred, Bonn
Dr. Giese, Herbert, Münster
Weinmann, Heinz, Frankfurt/Main

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Federlin, Gerd, München
 Dr. Bächle, Ulrich, Stuttgart
 Spiegelhalter, Hans Joachim, Wetzlar
 Dr. Michels, Ernst-Ulrich, Frankfurt/Main
 Rösch, Anton, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

D. Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für die Geschäftsjahre 1995 und 1996

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
 Prof. Dr. Dieterich
 sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 1995 und 1996 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Rost
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wißmann
Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Armbrüster
Zweiter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter
Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Bröhl
Dritter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Bepler
Vierter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Schneider
Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich
Fünfter Senat:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Schliemann
Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Reinecke

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Freitag
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Armbrüster

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Prof. Dr. Steckhan

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Schmidt

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Müller-Glöge

Neunter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dörner
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Düwell

Zehnter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck

Großer Senat:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Schaub

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Bitter

Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
 Prof. Dr. Leinemann
 Richter am Bundesarbeitsgericht Schliemann

E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1996

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal III
Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal III
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal III
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Siebter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II
Achter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II
Neunter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/II